

**Ursula Kopp**  
**Der vertikale Balkon- & Terrassengarten**



Ursula Kopp

Der  
VERTIKALE  
Balkon- &  
Terrassengarten

Bassermann

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<i>Die richtige Planung</i>	<b>9</b>
Warum vertikales Gärtnern?	10
Auf den Standort kommt es an	10
Lichtverhältnisse	11
Wasserversorgung	13
Worauf noch zu achten ist	15
<i>Möglichkeiten für einen vertikalen Garten</i>	<b>17</b>
<b>Einen Paletten-Garten bauen</b>	<b>19</b>
<b>Schubladensystem</b>	<b>21</b>
<b>Gestapelte Kisten</b>	<b>23</b>
<b>Raffiniert und platzsparend</b>	<b>25</b>
Upcycling	25
Der Flaschengarten	25
Regenrinnen bepflanzen	27
Pflanztaschen	28
<b>Systemlösungen der Hersteller</b>	<b>30</b>
Der „Hängergarten“	30
Die „Gartenschere“	31
Der „Hochgarten“	31
„Corsica Vertical Garden“	32
Pflanzenwand „Karoo“	32
Die „essbare Wand“	33
<b>Vertikal gärtnern mit Kletterpflanzen</b>	<b>35</b>
Kettergemüse	35
<b>Hanging Baskets – Blütenflor auf Augenhöhe</b>	<b>39</b>
Welche Pflanzen	40
Hanging Baskets bepflanzen und pflegen	41
<b>Ein vertikales Bienenparadies</b>	<b>42</b>
Pflanzenauswahl und Pflanzung	42
Bienenfreundliche Pflanzen	44
Saatgutmischungen	44

<i>Pflanzen im Porträt</i>	<b>46</b>
Frühlingsblumen	48
Sommerblumen	51
Herbst- und Winterpflanzen	55
Kräuter	57
Gemüsepflanzen	61
Obstpflanzen	63
Kletterpflanzen	67
<i>Den vertikalen Garten pflanzen und pflegen</i>	<b>69</b>
<b>So gedeiht der Hochgarten</b>	<b>70</b>
Wo kauft man die Balkonpflanzen?	71
Werkzeug und Zubehör	71
Das richtige Substrat	73
Pflanzen direkt ansäen	75
Pflanzung mit vorgezogenen Pflanzen	76
Die Kunst des Gießens	78
Automatische Bewässerung	79
Düngen mit Augenmaß	81
Schneiden, entspitzen, ausputzen	81
Pflanzenschutz im vertikalen Garten	82
Pflegefehler und ihre Ursachen	83
<i>Der vertikale Zimmergarten</i>	<b>85</b>
<b>Das Prinzip Wandgarten</b>	<b>86</b>
Wandgarten-Systeme	86
Welche Pflanzen?	89
So gedeiht der vertikale Zimmergarten	89
Ein Pflanzenbild selber herstellen	90
<b>Register</b>	<b>94</b>
<b>Herstellernachweis und Impressum</b>	<b>96</b>



# Vorwort

Die Idee des „Vertikalen Gärtnerns“ (Vertical Gardening) stammt aus dem großstädtischen England des frühen 20. Jahrhunderts. Die Menschen hatten hier wenig Platz und waren dennoch darauf angewiesen, Nahrungsmittel selbst anzubauen. Dort, wo am Boden die Fläche nicht ausreicht, musste man eben in die Höhe pflanzen. Auch heute kann sich der Hobbygärtner, vor allem in Städten, in denen durch eine zunehmend dichte Bebauung nicht nur viele Gärten verlorengehen, sondern auch die Freiflächen an den Wohnungen immer kleiner werden, nur noch in die Höhe orientieren. Deshalb sind Wandgärten Trumpf, denn mit ihnen kann man sich auch bei wenig Platz mit viel Grün umgeben. Die Pflanzen wachsen einfach nicht mehr in den üblichen Kübeln oder Töpfen, sondern „gehen die Wände hoch“. Vertikales Gärtnern lässt sich

in vielen unterschiedlichen Formen an freien Wänden auf Balkon und Terrasse umsetzen. Wer seine Pflanzen stapelt, klettern lässt oder aufhängt, gewinnt Raum. Mithilfe ideenreicher Konstruktionen und unterschiedlichster Gefäße wird Gärtnern in mehreren Etagen ermöglicht, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. So lässt sich auf kleinen Flächen ein Blumenbeet anlegen, Gemüse zur Selbstversorgung anbauen, eine Blumenwand speziell für Bienen gestalten, ein Kräutergarten für die Küche anlegen oder man schickt Kletterpflanzen gezielt auf die Reise. Ein vertikaler Garten erhöht den Erholungswert und bietet auch auf kleinem Raum ein Naturerlebnis mit wunderbaren Möglichkeiten grüner Gestaltung. Im letzten Kapitel werden auch einige Beispiele erläutert und gezeigt, wie sich ein kleiner vertikaler Zimmergarten anlegen lässt.





# Die richtige Planung

Selbst auf winzigen Balkonen oder kleinen Reihenhausterrassen lässt sich ein vertikaler Garten auf vielfältige Weise verwirklichen. Der erste Schritt hierzu ist die sorgfältige Planung. Der Standort, den man den Pflanzen anbieten kann, bestimmt die Anlage und Pflanzenauswahl. Nur, wenn man den Ansprüchen der Gewächse gerecht wird, können diese auch im vertikalen Garten gedeihen.



# Warum vertikales Gärtnern?



*So kommt eine alte Holzleiter wieder zum Einsatz.*

Die Antwort ist relativ einfach: Wenn es beim Gärtnern nicht in die Breite gehen kann, bleibt nur der Weg in die Höhe. Auf dem Land geht es vorwiegend darum, den gegebenen Platz bestmöglich zu nutzen. In der Stadt dagegen ist vertikales Gärtnern beinahe Pflicht. Es kann auch auf kleinem Raum Spaß bringen und zum spielerischen Wettbewerb gegen die Nachbarn und das Grau der Wände werden. Die Idee ist nicht unbedingt neu, bereits bei unseren Großeltern waren Blumenregal- und -treppe Standard. Heute jedoch sind die Ansprüche andere und auch der Fachhandel hält hier eine Vielfalt von kreativen und schönen Ideen bereit.

## *Auf den Standort kommt es an*

Entscheidend für die Planung ist die Festlegung der Standorte. Hier stellt sich zunächst die Frage, welche baulichen Gegebenheiten sich für die Anlage eines vertikalen Gartens auf dem Balkon eignen (Hauswand, Balkontrennwand, Balkongitter etc.) oder wie viel Stellfläche auf der Terrasse zur Verfügung steht. Zu beachten ist dabei, dass die Standorte neben den baulichen Gegebenheiten nicht zuletzt dem regionalen Klima unterliegen, das einen erheblichen Einfluss auf das Wohlbefinden und Gedeihen der Pflanzen hat. Denn in der Vertikalen sind sie Klimabedin-